

Die Ländersucht
Ist immer mein Gast.

3. Wir reiten geschwind,
Mein Zügel und Zaum
Sind Schlangengewind,
Betrieft von Schaum,
Gepeitscht vom Wind.
4. Wo Feuer frist,
Da sind wir zwei,
Wo Trug und List,
Sind wir dabei.
Wo Zwietracht wägt
Und Unrecht haust,
Den Huf beschlägt
Derräters Faust.
5. Ich reit' und reit'
Mit allem gesellt,
Was fälscht und entzweit,
Ans Ende der Welt,
Ans Ende der Zeit.



7. Nordmännerlied.

Joseph Victor von Scheffel, Eikehard, 224. Aufl. S. 120, Stuttgart 1907.

1. **D**er Abend kommt und die Herbstluft weht,
Reiskälte spinnt um die Tannen,
O Kreuz und Buch und Mönchsgebet —
Wir müssen alle von dannen.
2. Die Heimat wird dämmernd und dunkel und alt,
Trüb rinnen die heiligen Quellen:
Du götterumschwebter, du grünender Wald,
Schon blizt die Art, dich zu fällen!
3. Und wir ziehen stumm, ein geschlagen Heer,
Erloschen sind unsere Sterne —